

# Wahlbriefumschlag <sup>1)</sup>

(Darstellung verkleinert und schematisch)

## Vorderseite

Ausgabestelle: .....  
(Gemeinde/Verwaltungsgemeinschaft, Ort)

Wahlschein Nr.: .....

Stimmbezirk: ..... <sup>2)</sup>

**Landtagswahl**  
**Bezirkswahl**  
**Volksentscheide**

**Wahlbrief**  
An <sup>4)</sup>

entgeltfrei ausschließlich bei Beförderung durch die Deutsche Post <sup>3)</sup>

## Rückseite

In diesen Wahlbriefumschlag für die **Landtagswahl, die Bezirkswahl** und die **Volksentscheide** legen Sie bitte ein:

den **Wahlschein** mit der **unterschiedenen** Versicherung an Eides statt

sowie den zugeklebten  
**weißen, blauen und gelben Stimmzettelumschlag.**

Sodann diesen Wahlbriefumschlag  
**zuleben.**

Bitte **nicht**  
für die Briefwahl zur  
**Bundestagswahl** verwenden!

<sup>1)</sup> **Muster** nach § 25 Abs. 4 S. 1 Nr. 4 LWO.  
**Größe** etwa 17,6 x 25 cm (DIN B 5); Farbe (**hell**)rot; mit Klebeverschluss.

Der Wahlbriefumschlag ist **automationsgerecht** zu gestalten (insbesondere Beachtung von Farbton, Papier und Codierzone); siehe [Broschüre „Automationsfähige Briefsendungen“](#) im Internet unter [www.deutschepost.de](http://www.deutschepost.de) (Produkte: Brief/Postkarte → Handhabung). Im Vorfeld sollten die Sendungen mit dem jeweils zuständigen Automationsbeauftragten Brief (ABB) der Deutschen Post AG abgestimmt werden. **Ein Testlauf im Briefzentrum ist zu empfehlen.**

<sup>2)</sup> Wahlschein Nr. oder Stimmbezirk müssen angegeben werden.

<sup>3)</sup> **Der Inhalt des Textes** des Freimachungsvermerks **darf nicht geändert werden.**  
Vorgaben der Deutschen Post für **Maschinenlesbarkeit des Freimachungsvermerks** (Größe, Rahmenstärke, Anordnung des Textes) sind zu beachten. Broschüren, Vorgaben für die Gestaltung, Vorlagen und Muster im Internet unter [www.deutschepost.de](http://www.deutschepost.de) (Geschäftskunden → Werben mit der Post → Webesendungen national → [Werbeantwort](#)), siehe. auch Fußnote 1.

<sup>4)</sup> **Vollständige** Anschrift der Gemeinde/Verwaltungsgemeinschaft, bei der der Wahlbrief nach § 53 Abs. 1 LWO eingehen muss. Die Anschrift ist **maschinenlesbar** aufzubringen (siehe auch Fußnote 1).